

ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

48. Jahrgang

Nr. 3

März 1986



Eddy Hau



Aus dem Inhalt

Seite 11: **Das Unglück**

Seite 14: **ACM-Skimeisterschaft**

Seite 29: **Afrika**

TERMIN-VORSCHAU — SEITE 2

**ACHTUNG
WICHTIGER
TERMIN**

Redaktionsschluß für
ACM ECHO Nr. 4 – April 1986
ist am 2. April
ACM ECHO Nr. 5 – Mai 1986
ist am 7. Mai

Geburtstage im April:

10. April	Herr Alfred Ritzinger Oskar-von-Miller-Str. 18, 8080 Fürstenfeldbruck	60 Jahre
19. April	Herr Karl Heckl Clemensstraße 88, 8000 München 40	60 Jahre
21. April	Herr Horst Kugler Am Koglerberg 7, 8022 Grünwald	50 Jahre
24. April	Herr Helmut Schretzenmayer Erikaweg 58, 8400 Regensburg	70 Jahre
26. April	Herr Hans Schleicher Am Poign 2, 8190 Wolfratshausen	50 Jahre
29. April	Herr Otto Plenk Kurfürstenstr. 24, 8000 München 40	80 Jahre

Wir wünschen noch viele gesunde Jahre!

Nicht vergessen: Am 9. April treffen wir uns im Löwenbräukeller!!!!

Heißer Einstand: Film-Vortrag von Eddy Hau über Paris-Dakar

Auf heißen Öfen über Stock und Stein

Motorrad-Spaß für junge Leute: 12- bis 18jährige, die mit ihren Eltern oder alleine im Süden der jugoslawischen Halbinsel Istrien Ferien machen, können sich heuer aufregende Stunden im Motorradsattel verschaffen.

Der ADAC richtet in Marlera ein Trial-Camp ein. Für 185 Mark Kursgebühr können Kinder und Jugendliche eine Woche lang unter sorgfältiger Anleitung mit 125er Honda-Montesa-Spezialmaschinen über Stock und Stein fahren.

Spaß im Vordergrund

Ein Versuch im Vorjahr fand soviel Anklang, daß der ADAC das Programm heuer auf die Monate Juli und August ausgedehnt hat. Im Vordergrund soll nicht sportliches Training, sondern Spaß am Beherrschen des Motorrads stehen. Der ADAC will damit Jugendliche auch aufs spätere Mofa- und Motorradfahren im Straßenverkehr vorbereiten. Motto: „Wer die Maschine besser beherrscht, geht auch auf der Straße weniger Risiko ein.“

Auskünfte über Urlaubsangebote für Eltern, die ihren Nachwuchs eine Woche täglich drei Stunden in die „Hohe Schule des Motorradfahrens“ schicken wollen, gibt's bei den ADAC-Geschäftsstellen oder im Reisebüro.

**Wer baut das perfekte Transport-System?
Wer ist der größte Motorrad-Koffer-Hersteller der Welt?
Wer baut die System-Verkleidung für die BMW K 100?
Wer baut Verkleidungen für die BMW Boxer?
Wer sponsert Rennfahrer?
Wer baut Rennmaschinen für Privatfahrer?**

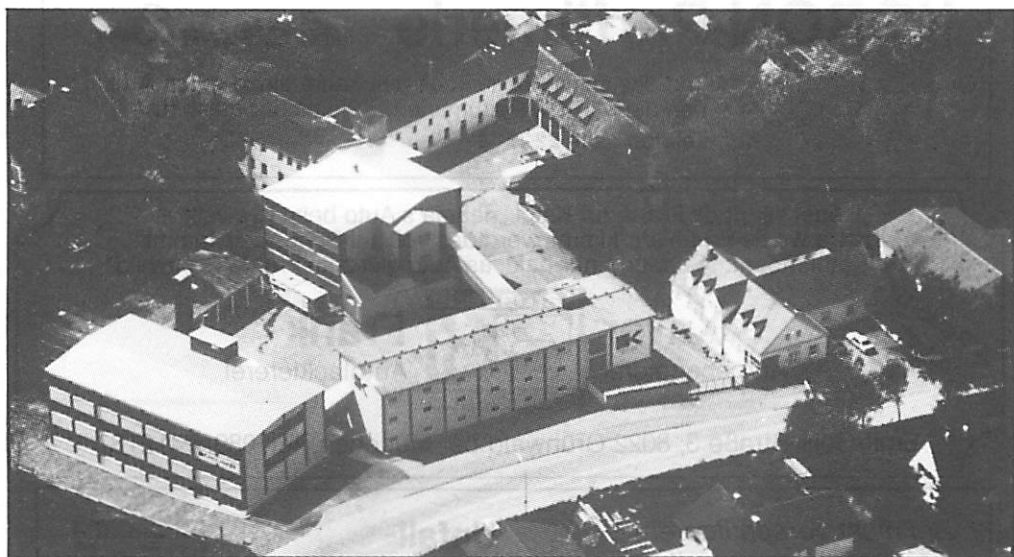


Bild von Bavaria Luftbild GmbH
Freigabe-Nr.: Reg. v. Obb. G 16/206

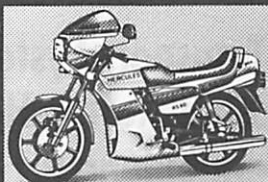
**KRAUSER.
Wer sonst!**

KRAUSER
Kfz.-Zubehör-Vertriebs GmbH
Abt. XX
Hörmannsberger Straße 18
8905 Mering
Telefon 08233/1053

**KRAUSER.
Immer eine gute Idee.**

KRAUSER®

Ultra RS 80- Aktion und Attraktion



6,3kW/8,5PS, wassergek. 80ccm-
SACHS-Motor, 5-Gang-Schritt-
schaltwerk, hydr. gedämpfte Tele-
skoppgab. vorne, gelochte Doppel-
scheibenbr., Vollverkl., Drehzahlm.

HERCULES



ANTON GERSTL

Inhaber: Ferdinand Littich jun.

Trappentreustr. 10 (Nähe Donnersberger Brücke)
8000 München 2, Tel. 089/506285

Werksvertretungen:

KREIDLER · PUCH · KTM · HERCULES

MOTOBECANE

Große Auswahl an Sport- und Rennrädern,
Reparatur und Kundendienst.



Man geht einfach in die

KORON-Parfümerie ... *direkt am Dom*

und das seit 1918, denn es gibt kaum einen guten Artikel,
den die KORON-Parfümerie für Sie nicht bereithält!

Telefon (089) 22 27 64

Bauern-
regel:

„Heuer“ sagt da Franz zur Kathl „nehma's Auto beim Krawattl –
jetz', da wo as Fruahjahr kimmt, werd des voll auf Schönheit 'trimmt'.
D'Kathl moant: „So fahr's nur bald, as Auto glei zum Frank/Greawald“

Xaver

Autospenglerei



Frank

Autolackiererei

Emil-Geis-Straße 3, 8022 Grünwald bei München, Tel. 089/6412137

Bei nicht verschuldetem
Unfall rechnen wir mit der
jeweiligen Versicherung ab.

Leihwagen werden gestellt

Gebr. Wagenführer

Inh. Julius Wagenführer

**Unfall-
instandsetzung
Lackierungen
Kfz.-Reparaturen und
Kundendienst**



Hirschbergstraße 21-23
8000 München 19, Tel. 16 13 72



Kompliment —
eine neue Frisur!
Eine neue Frisur
gibt Ausstrahlung,
macht Stimmung,
bringt Komplimente.
Und das brauchen Sie
zum Wohlbefinden
— auch oder gerade
im Alltag.
Kommen Sie zu uns!

SALON
ADERBAUER

Putzbrunner Straße 42
8012 Ottobrunn
Telefon (089) 60 71 37

Der neue Präsident ist gewählt, alles Wichtige über die Änderungen im Club ist gemeldet. Jetzt sind Kopf und ECHO wieder frei für Berichte und Informationen aus unserem eigentlichen Hobby, dem Motorsport.

Als erstes möchte ich eine Rückschau halten auf die Rallye Monte-Carlo. Die Leistungsdichte in der Gruppe A wird mittlerweile brutal eng: AUDI, Lancia, MG Metro, Peugeot, jedes dieser Werke ist momentan für den Sieg gut. AUDI hat in letzter Zeit technisch schwer aufgeholt, Lancia hat auf Antrieb mit dem Delta S 4 einen absoluten Hammer auf die Räder gestellt. Da ist es vorbei mit dem letztjährigen Vorsprung der Peugeots. Nach der sechsten Sonderprüfung lagen die drei Lancias mit Toivonen, Alen und Biasion in Führung. Auf den Plätzen 4 und 5 folgten Saby (Peugeot) und Röhrl (AUDI). Trotz großer Motorprobleme (verfluchter Computer!) konnten Röhrl/Geistdörfer nicht nur locker mithalten, sondern sich sogar bis auf den 2. Platz vorarbeiten. Eine Reifenpanne mit anschließender "Mischbereifung" (3 breite glatte Schlappen und ein schmaler Spike-Reifen) warfen sie leider um sechs Minuten, und damit hoffnungslos, zurück. Daß sie aber anschließend noch locker einige Bestzeiten fuhren, läßt für 1986 Optimismus aufkommen. Mit dem Ausfall der beiden MG Metros verabschiedeten sich zwei, die sich Hoffnung auf den Gesamtsieg machen konnten. Auch Michele Mouton, die sich immer besser in Szene setzen konnte, mußte etwa Mitte der Rallye mit defekter Ölpumpe die Segel streichen. Toivonen konnte Salonen, der die falschen Reifen gewählt hatte, abfangen und siegte, exakt 20 Jahre nach seinem Vater. Röhrl/Geistdörfer belegten hinter Salonen und Mikkola einen beachtlichen 4. Platz.

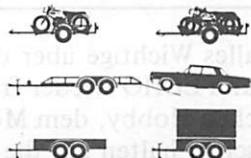
Das wird sicher eine heiße Saison werden.

F.B.

Sepp LIEBL – 70 Jahre

Jeder kennt ihn, einen ruhigen, bescheidenen Clubkameraden, der am 26. Februar seinen 70. Geburtstag feierte und der immer noch gut und schnell Rad fährt. Aber was steckt sonst noch dahinter?

Am letzten Clubabend hatte der Pesi Hans den Sepp animiert, doch zu dem von ihm gestifteten Faß Bier etwas aus seinem Leben zu erzählen. Und siehe da, selbst alteingefleischte ACM'ler, die ihn schon viele Jahre zu kennen geglaubt hatten, mußten mit Erstaunen zur Kenntnis nehmen, daß da ein ganz großer Sportler unter uns saß. Sepp, der mit 4 Jahren Halbwaise wurde und bereits in jungen Jahren Geldnot kennenlernte, radelte täglich die 25 km zu seinem Arbeitsplatz und fiel dabei durch seine Schnelligkeit derart auf, daß man ihn zum Rennsport animierte. Mit einem geschenkten Rad fuhr er sein erstes Rennen. Er fuhr dabei die 500 km von München nach Berlin mit dem Rad, gewann das Rennen, und fuhr am nächsten Tag wieder nach Hause. Kurz vor dem Rennen Berlin-Leipzig, als



Rennmotorrad-Anhänger
Auto-Transport-Anhänger
Pkw-Gewerbe-Anhänger

Fahrsportbedarf
N. Spitzauer

Kirchtruderinger Straße 4
8000 München 82, Tel. 089 / 42 16 10

Sollten Sie jedoch das Auto- und Motorradfahren
satt haben —
fahren Sie mit Pferd und Wagen
garantiert Benzinsparend und umweltfreundlich.
Wir führen ständig Fahrkurse und Ausflugsfahrten,
auf Wunsch mit Brotzeit und zünftiger Musik, durch.



- Telefonanlagen
- Sprechanlagen
- Autom. Wählgeräte
- Anrufbeantworter
- Uhrenanlagen



EDLER & PFEIFER

Alexander-Fleming-Str. 8 d FERNMELDEANLAGEN
8033 Martinsried/München GMBH

*„Brauchen Sie eine
private Telefon- oder
Sprechanlage, dann
sprechen Sie mit uns.
Verkauf, Vermietung.
Garantiert schnelle
und saubere Montage.“*

Telefon (089) 857 7966

KTM, MOTO-GUZZI

Motorräder · Ersatzteile · Motorradzubehör



nachtmann

Mehrfacher Deutscher Motorrad-Geländemeister

Hans-Mielich-Platz · Telefon 089 / 65 23 82

Ausstellungsraum: Hans-Mielich-Straße

er noch in Gotha war, starb sein Bruder in Forchheim. Der Sepp fuhr also per Rad nach Forchheim zur Beerdigung, am nächsten Tag zurück nach Gotha und Berlin, wo er gleich anschließend sein Rennen fuhr (mit etwas "Spinat", wie er lachend erzählte). Die finanzielle Unterstützung seines Vereines für diese Reisen bestand evtl. aus 10,- DM Spesenersatz.

Einige seiner Erfolge auf dem Rad:

Sieger von "Rund um Frankfurt", 172 km, am 14.5.1939

Sieger von "Rund um Stuttgart", 170 km, am 18.5.1939

Sieger Rundstreckenrennen Neuötting im August 1939

Sieger von "Rund um Berlin", 235 km, am 24.8.1940

*Sieger des Karl Banns Rennens Hamburg, 226 km, am 8.9.1940
und ca. 50 2.-5. Plätze*

Da ihn Motoren und die Arbeit daran schon immer faszinierten, begab er sich 1947 mal probeweise auf die Sandbahn. Auch hier war er auf Anhieb erfolgreich und kam in der Zeit eines Marxreiter, Aberl und Gunzenhauser auf 15 Siege. Da mußte er auch den Straßenrennsport testen. Es überrascht sicher niemand mehr, daß er auch hier viele Erfolge verbuchen konnte, u.a. gewann er die Klasse bis 250 ccm beim Großen Preis von Belgrad.

Wer jetzt vermutet, daß Sepp Liebl auch auf 4 Rädern sein Glück versuchte, liegt genau richtig. Graf Berghe von Trips, Jo Siffert, Gerhard Mitter, Kurt Ahrens, Huschke von Hanstein, lauter klangvolle Namen. Mit diesen Leuten fuhr Sepp Liebl z.T. Langstreckenrennen und wurde, wie sollte es auch anders sein, auch hier erfolgreich. Er konnte offensichtlich alles, was Räder hatte, optimal bewegen. Ein Auszug aus seiner Erfolgsliste im Automobilsport legt dafür Zeugnis ab:

Klassensieger der Seriensportwagen bis 1500 ccm beim 1000-km-Rennen auf dem Nürburgring am 27.5.1956 auf Porsche Spyder

Sieger beim Eifelrennen am 26.8.1956 auf Alfa Romeo 1900 Ti

Deutscher Vize-Seriensportwagenmeister 1956

Sieger des Int. Flugplatzrennens Wien-Aspern auf Alfa Romeo 1900 am 28.4.1957

Sieger beim Großen Preis der Adria in Opatija auf Alfa 1300 Veloce im Juni 1958

3. beim 1000-km-Rennen 1958 auf Porsche RS Spyder

2. beim Rheinpokal-Rennen auf Formel Junior am 29.5.1960

2. beim Großen Preis der Stadt Belgrad Formel Junior auf Stanguellini am 11.9.1960

Klassensieger beim 500-km-Rennen auf dem Nürburgring in der Klasse bis 700 ccm auf Fiat Abarth, 2. im Gesamtklassement!!

3. beim Großen Preis von Deutschland für Gokart in Berlin am 19.11.60

Dazu Gewinner von ca. 20 Goldmedaillen bei Rallyes.

Genug? Ich glaube, würde ich alle Erfolge aufführen, wäre das ECHO voll. Deshalb will ich die Beschreibung eines liebenswerten Kameraden, den sicher keiner so genau gekannt hat, schließen mit dem Wunsch, daß er uns noch viele Jahre in bester Gesundheit besuchen kann.

Hoffentlich kommen noch viele solcher unbekannter Größen durch Freibier ans Licht.

Verkauf
Neu- u. Gebrauchtwagen
Kundendienst, Reparatur

Ersatzteile u. Zubehör
Günstige Finanzierungen
Firmen- u. Privat-Leasing

Unfallinstandsetzung
Leihwagen, Versicherungen
Motorsportkits

FIAT

LANCIA



R. HOUZER GmbH

Südl. Münchener Str. 66
8022 Grünwald
Telefon 089 / 6 49 26 48

SÜDGRIMA

MARMOR -
FLIESEN -
GROSSHANDEL

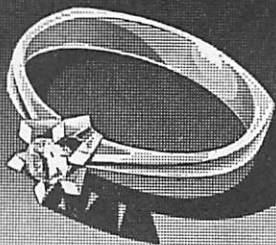
Kirschstraße 33
8000 München 50 (Allach)
Telefon 089 / 812 10 37

Uhren-Schmuck-Fachgeschäft
Goldschmiedemeister

KÖSSLER

Wasserburger Landstr. 247 8000 München 82 ☎ 4 30 56 28

*DUGENA-Fachgeschäft - Ihr Experte für Uhren
Schmuck und ... gute Ideen.*



werner
Bergermeier

TAPETEN
FARBEN
BODENBELÄGE
GARDINEN

Sensburgerstraße 8 · 8000 München 81 · Telefon 089 / 93 22 58
(vorm. Dagfingier Straße 6)

Am 1. Märzwochenende fand bei Rosenheim die 3. Kathrein-Rallye, der 1. Lauf zur Südbayerischen Rallye-Meisterschaft, statt.

Die 1. WP auf Teer sah Hans Huber II in Folge zu harter Reifen bereits in großen Schwierigkeiten. Der zu große Schlupf zog natürlich größere Zeitverluste nach sich. In der 2. WP legte Hans bereits in der 1. Kurve einen Abflug in Form eines dreifachen Rittbergers hin. Die Zuschauer, die die eisglatte Stelle natürlich eher sahen, konnten rechtzeitig vor ihm flüchten. Trotz des Ausrittes gelang es Hans, auf einen neu aufgebauten Quattro (dessen Fahrer im vergangenen Jahr sehr engen Kontakt zu Hans hatte) nur 8 sec. zu verlieren. Bei der 3. WP, einer Bergprüfung am Samerberg, nahm ihm dagegen ein angeblicher serienmäßiger "Jetta" 12 sec. ab. Das war natürlich die richtige Stimulanz für Huber II. Die 5. WP, ein Stadtrundkurs, in dem vier Autos in Abständen gestartet wurden, sah ihn als vierten Starter (vor ihm der Quattro, ein heißer Golf und ein Toyota Twin Cam). Der Golf und der Toyota waren schnell niedergedrungen, der Golf knallte bei dem Versuch, dem "rasenden Huber" zu folgen, gegen den Randstein und fiel aus.

Bei der 6. WP war Hans dann endgültig in Fahrt. Von den zur Abgrenzung der Kurven aufgestellten Fässer hat er, unter Beachtung der "Idealst-Linie" drei kräftig "geküßt", außerdem sieben Begrenzungspfosten abgeräumt, aber die Kampfstärke gegen den Jetta war mit + 15 sec. wieder klargestellt.

Klassensieg und 6. Platz Gesamt (unter 80!) war die verdiente Ausbeute. Man sieht: Wehe, wenn er losgelassen!

Herzlichen Glückwunsch!!

F.B.



Spielwaren Fuchs



Irene Gessler

Modelleisenbahnen aller Spurweiten:
Märklin · Trix · Lehmann
Modellbahnzubehör

Spielwaren:
aller namhafter Hersteller:
Lego · Playmobil · Fischertechnik

Puppen · Puppenhäuser · Zubehör

Truderinger Straße 314 · 8000 München 82 · Telefon 089/42 12 89

KURTHILD
IMMOBILIEN



MÜNCHEN 2

Schwanthalerstraße 13

Telefon 59 41 31

und 59 38 85

GRUNDBESITZ-

■ VERWERTUNG

■ VERWALTUNG



Zubehör für Mann und Maschine

**Mitten im Herzen von München findet jeder
Motorradfahrer alles, was sein Herz begehrt:
Ein umfassendes Zubehör für seine Maschine,
für jedes Wetter die passende Kleidung und
das neueste Sortiment an Helmen.**

Bitte fordern Sie unseren Katalog an!

Südmotor — Schwanthalerstraße 5, 8000 München 2
Telefon 089/55 56 40

Das Unglück

Da ich mit meiner "Arbeit" im Moment etwas im Rückstand bin, habe ich erst heute den Sportkurier der letzten Woche gelesen. In einer Vorschau auf die Portugal-Rallye ließ mich der letzte Satz leicht frösteln: ". . . Geblieben sind die heißblütigen Fans, und die könnten mit ihren Harakiri-Aktionen der Portugal-Rallye eines Tages den Strick drehen."

Auf schreckliche Weise hat sich diese Befürchtung nun bestätigt. Eine Frau und zwei Kinder starben, 33 Menschen wurden, zum Teil schwer, verletzt. Der Einheimische Joaquim Santos war mit seinem Ford RS 200 von der Strecke abgekommen und in die Zuschauer geflogen, nachdem er einem Zuschauer, der die Strecke überquerte, ausgewichen war. Im ECHO 5/85 hatte ich bereits in dem Bericht "Quo Vadis, Rallye-Sport?" auf die Mißstände hingewiesen. Wer trägt nun die Verantwortung und Schuld? Veranstalter oder Zuschauer? Es wäre jetzt leicht, die Unvernunft der Zuschauer als Alibi zu benutzen. Diese schon fast an Wahnsinn grenzende Leidenschaft ist lange genug bekannt. Es wäre sicher Aufgabe der Veranstalter gewesen, hier für mehr Sicherheit zu sorgen. Ich weiß, daß dies fast unmöglich ist. Aber die Verantwortlichen wissen doch, daß die heutigen Rallye-Autos derart am Limit (auch der Fahrer!) bewegt werden, daß Korrekturen kaum möglich sind, und der geringste Fehler zu einer Katastrophe führen mußte.

Es liegt im Interesse des Motorsports einfach an den Veranstaltern, Vorkehrungen, gleich welcher Art, zu treffen, um solche Unfälle zu vermeiden. Notfalls dürfen eben Rennen in durch die Unvernunft des Publikums besonders gefährdeten Ländern nicht mehr durchgeführt werden. Die gesamte Presse stürzt sich bereits mit Freude auf diesen Anlaß, den Motorsport zu verteufeln. Die Sportler sind letztendlich die Verursacher, deshalb kann auch nur von dieser Seite agiert werden. Wenn wir behaupten, die Leute sind selbst schuld, dann entspricht dies zwar den Tatsachen, aber es bleibt trotzdem unsere Pflicht, auch Verrückte zu schützen. Man kann einfach nicht blind drauflos fahren und hoffen, daß nichts passiert. Dieser Unfall hat dem Motorsport fraglos stark geschadet, und es wird schwer sein, die auf uns abgeschossenen Pfeile ohne Schaden abzufangen.

ACM-Ski-Splitter

Mit dieser Überschrift sind natürlich nicht gebrochene Skispitzen gemeint. Diese gehören bekanntlich der Vergangenheit an – und sollte trotzdem einmal ein Ski brechen, so wird er mangels Holz keinesfalls splintern.

Im Sommer 1985 – also gerade rechtzeitig – trat unser Clubfreund Lüftenegger mit dem Angebot an mich heran, die ACM-Skimeisterschaft 1986 auszurichten. Er sei ausser ACM- auch noch Mitglied eines Skiclubs und also mit derartigen Veranstaltungen bestens vertraut. Da beim ACM jeder, der eine Veranstaltung aufziehen möchte, das Wohlwollen der Vorstandschaft besitzt, würde er mit der Ausrichtung betraut.

Daß sich diese Entscheidung als goldrichtig erwies, merkten die anreisenden Teilnehmer bereits vor Erreichung des Gasthofes "Hörterer". Handgemalte Hinweisschilder wiesen sowohl den Weg dorthin als auch anschließend zum Lift.

Der ACM hatte aufgrund gehabter Erfahrungen mit einem eher bescheidenen Starterfeld gerechnet, weshalb der neue Präsident Kurt Distler kurzerhand eine Firmenmeisterschaft der Distlerwerke ausschrieb und sich an unsere Veranstaltung anhängte. Um so größer war mein Erstaunen, daß sich zu den ca. 30 Distlerfahrern 50 ACM'ler, 15 Gäste und etwa 20 familieneigene Zuschauer gesellten, sodaß unser Aufgebot etwa 100 Personen umfaßte.

Der Wettergott spielte mit, als sich pünktlich um 13 Uhr die ersten Fahrer in den Hang stürzten um in möglichst kurzer Zeit das Ziel durch die diversen Tore zu erreichen. Diese hatte beachtenswerter Weise der berühmte Skifahrer Sepp Ferstl gesteckt und dies in einer Art, daß für alle Leistungsklassen Chancen für sturzfreie Fahrt gegeben waren.

The logo for Vestner Aufzüge features a stylized 'V' on the left and a stylized 'A' on the right, both composed of thick black lines. Between and around these symbols, the words 'VESTNER' and 'AUFZÜGE' are written in a bold, sans-serif, all-caps font.

VESTNER AUFZÜGE

Gebrüder Vestner Aufzugbau

**Personen-, Lasten-, Hydraulikaufzüge,
Auto-, Kranken-, Industrieaufzüge**

8046 Garching-Hochbrück · Gutenbergstraße 3 · Tel. (089) 320 20 66

HARTGE

motorsport

*Wir
stecken
voller Ideen*

- * Komplett-Fahrzeuge
- * Motorbausätze für Mehrleistung
- * Spezial - Auspuffanlagen
- * Sportfahrwerke mit BBS/Pirelli-Radsätzen
- * Sportgetriebe
- * Hinterachsen und vieles mehr.

Unseren 32-seitigen Farbkatalog erhalten Sie zusammen mit einer 16-seitigen technischen Information gegen eine Schutzgebühr von DM 10,-

AUTO-HUSER GmbH

BMW-Vertragshändler

Fürstenrieder Straße 212-216 · 8000 München 70 · Tel. 7 14 50 24



Im Ziel angekommen, lockte Lüfteneggers Frau Maria, hinter einem Tisch stehend, darauf einen Gaskocher und einen riesigen Alutopf, mit heißem Glühwein. Dieser war so vorzüglich, daß sich bereits nach kurzer Zeit auch ACM- und Distlerfremde daran götlich tun wollten (zum Nulltarif). So unterstützte unsere Charly die Maria dann etwas beim Aussortieren der Punsch-Berechtigten.

Nach einer halben Stunde Pause wurde der zweite Lauf gestartet und gegen 16 Uhr war der letzte Läufer zum 2. mal im Ziel. Da ein Großteil der Starter Tore ausgelassen hatten, wurden diese in kurzfristiger, flexibler Änderung des Reglements nicht disqualifiziert, sondern mit je 5 Strafsekunden belegt.

Die anschließende Siegerfeier im "Hörterer"-Saal, bei zünftiger Musik, sah die zufriedenen bis begeisterten Gewinner der Pokale (ACM) bzw. Sachpreise (Distler), die von Sepp Ferstl, assistiert von Kurt Distler und Günter Lüftenegger, überreicht wurden.

Was, last not least, den Schatzmeister freut: Seit 1972 hatten wir heuer mit Abstand die geringsten Kosten für Strecke und Zeitnahme und konnten so mit den Startgeldern heuer an das unterste Limit gehen.

So danken wir unserem Günter für die Organisation dieser wirklich schönen und familiären Veranstaltung. Daß er sich bereits für die 2. Auflage 1987 angeboten hat und durch die Hauptversammlung in Abwesenheit damit beauftragt wurde, kann man als krönenden Abschluß betrachten.

HDW



ERGEBNISLISTE DES A C M - SKIRENNENS

Herren bis 30 Jahre

1. Lüftenegger Günther	1.24.61 Min.
2. Bünsch Michael (Gast)	1.27.82 Min.
3. Ibscher Hubert	1.37.49 Min.
4. Pawlitzek Jörg (Gast)	1.38.98 Min.
5. Hanusch Johann (Gast)	1.39.98 Min.
6. Amberg Anton jun.	1.40.14 Min.
7. Hild Tobias	1.52.21 Min.
8. Jung Max jun.	1.54.13 Min.
9. Ilmberger Julius jun.	1.57.66 Min.

Herren über 50 Jahre

1. Koch Hans	1.43.57 Min.
2. Rettschlag Edgar	1.46.11 Min.
3. Liebl Sepp	2.09.74 Min.
4. Wagner Üli	2.10.52 Min.
5. Hild Kurt	2.10.61 Min.

Damen

1. Jäger Anita	1.39.81 Min.
2. Drescher Sabine	1.44.15 Min.
3. Rettschlag Gerda	1.55.71 Min.
4. Wegscheider Veronika	2.01.77 Min.
5. Amberg Traudl	2.03.95 Min.
6. Kollin Edith	2.05.49 Min.
7. Houzer Christa	2.08.24 Min.
8. Lüftenegger Maria	2.29.65 Min.
9. Paschek Ruth	2.40.65 Min.

Mannschaft Distler

Distler	1.30.32 Min.
Denker	1.31.72 Min.
Reichart	1.33.54 Min.
Merk	1.35.73 Min.

Herren bis 50 Jahre

1. Kracher Jakob (Gast)	1.26.35 Min.
2. Hochwind Georg (Gast)	1.27.26 Min.
3. Distler Kurt	1.33.35 Min.
4. Rank Valentin	1.34.16 Min.
5. Hutter Helmut (Gast)	1.37.21 Min.
6. Littich Ferdinand	1.38.71 Min.
7. Kollin Nikolaus	1.45.27 Min.
8. Paschek Franz	1.52.13 Min.
9. Amberg Toni	1.53.18 Min.
10. Rauscher Herbert	2.14.86 Min.

Kinder bis 15 Jahre

1. Wegscheider Susanne	1.55.08 Min.
2. Distler Richard	1.59.95 Min.
3. Houzer Claudia	2.03.90 Min.
4. Jäger Heike	2.04.54 Min.
5. Jäger Thomas	2.09.68 Min.
6. Houzer Michael	2.12.17 Min.
7. Distler Christina	2.12.85 Min.
8. Lüftenegger Christian	2.29.42 Min.
9. Distler Wuzi	2.45.37 Min.
10. Kollin Claudia	3.05.35 Min.

Mannschaft Gäste

Kracher	1.26.38 Min.
Hochwind	1.27.26 Min.
Hutter	1.27.21 Min.
Bünsch	1.27.83 Min.

Mannschaft A C M

Lüftenegger	1.24.61 Min.
Ibscher	1.37.49 Min.
Distler	1.33.35 Min.
Rank	1.34.16 Min.



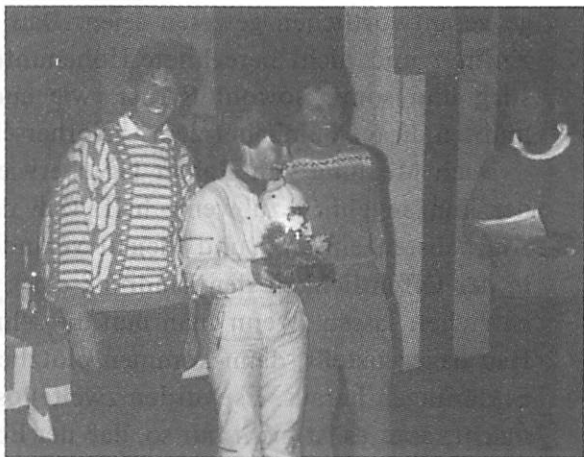
Die Glühweinbar mit Maria Lüftenegger und Frau Distler sen.



Der „Macher“ Günter Lüftenegger



Susi Wegscheider, 1. Platz Jugend



Fr. Jäger, Clubmeisterin mit (v. links) Günter Lüftenegger, Sepp Ferstl und Kurt Distler



Die Jugendsieger

1 - 3

wieder mit Günter,
Sepp und Kurt

PARIS – DAKAR

Diese wohl spektakulärste Rallye der Welt hatte, durch die ACM-Brille betrachtet, sicher als besonders wichtiges Kriterium die Differenzen zwischen unserem Clubkameraden Eddy HAU, Gaston Rahier und BMW Teamchef Dietmar Beinhauer zu bieten.

Da die Presseberichte erfahrungsgemäß kaum neutral sind, habe ich versucht, aus Berichten und Erzählungen ein klares Bild zu erhalten. Nach Aussagen von Beinhauer lag die Schuld für den Mißerfolg (soweit man davon überhaupt sprechen kann!) bei den Fahrern, da diese für die Spritmenge verantwortlichen gewesen seien. Daß durch mehrmals verstopfte Benzfilter und nicht berechnete Höhenunterschiede der Spritverbrauch anstieg und somit sowohl Rahier, wie auch Hau Zeitverluste hinnehmen mußten, lastet Beinhauer dem Unvorhersehbaren an.

Nach Meinung von Rahier lag überwiegend die Schuld bei Eddy Hau, der ihm angeblich zu wenig half. Daß dann noch diverse Aussagen von Journalisten einseitig und "leicht verändert" wiedergegeben wurden, hat in der Öffentlichkeit den Eindruck eines mittelschweren "Bruderkrieges" entstehen lassen. Wenn man nun die sehr sachlichen Aussagen von Eddy Hau dagegenstellt, dann kommen plötzlich völlig natürliche und plausible Erklärungen heraus. Es wurden zweifellos von mehreren Seiten Fehler gemacht, aber es ist nicht nur so, daß der Eddy einmal dem Rahier nicht mit Sprit aushalf, nämlich dann, als er selbst fast am Ende mit seinem Vorrat war, sondern auch Rahier ließ Eddy nach einem Sturz hängen, wo dann Auriol half. Eddy hat sich mittlerweile zweifellos nicht nur zu einem schnellen, sondern auch sicheren Wüstenfahrer entwickelt. Daß Rahier inzwischen wesentlich öfter "absteigt", darf er nicht seinem Team-Kameraden anlasten. Und daß Eddy seine großen Siegchancen nicht durch ständige Hilfeleistungen an Rahier schmälert, darf ihm niemand verdenken. Letztendlich zählt doch der Erfolg und nicht die Hilfsbereitschaft. Daß Eddy Hau am Ende den 7. Platz erreichte, kann auch bei bösestem Willen nur neidlos anerkannt werden. Es ist schon eine großartige Leistung, bei dieser Veranstaltung, die heuer mit den bisher größten Schwierigkeiten aufwartete, einen derart guten Platz herauszufahren.

F.B.



Ein „staubiger Bruder“ in voller Fahrt.
Die Wüste bebt, wenn Eddy kommt

RALLYE PARIS – DAKAR 1986 – F A Z I T

Hans Heyer, Eddy Hau und Roland Kussmaul
mit deutscher Technik erfolgreich

Die Rallye Paris-Dakar ist vorbei, und der ganze Tross ist heilfroh. Man sollte eigentlich allen, die durchgehalten haben, in Dakar eine Gedenktafel errichten. Sie hätten es verdient. Da das aber keiner tut, schütteln wir allen symbolisch die Hand, klopfen ihnen vorsichtig auf die Schulter, denn sie könnte von irgendeinem furchtbaren Sturz noch geprellt sein und flüstern ihnen zu: "Du bist ein wirklich toller Hund."

Sie haben sonnenverbrannte Gesichter mit tiefen Falten, die jede für sich eine lange Geschichte erzählen kann. Ihre Lippen sind gerissen und verschorft, denn Wüstenluft ist trocken, und die Zungenspitze hat die Lippen beim Zirkeln über die Kamelfade oft besucht. Ihr Hände sind schwarzbraun und faltig, voller Blasen und Schwielen. Es sind Hände wie die von einem Tuarek, und Wasser kennen sie schon lange nicht mehr. Im Haar tragen sie stolz den Sand von Algerien, der Tenere, von Gao und Guinea. Und als Deckschicht den von Mauretanien. Er steht ihnen gut, und sie würden genauso toll und verwegen aussehen wie Peter O'Toole als Lawrence von Arabien, wenn sie nur nicht so müde Augen hätten.

Paris-Dakar war eine gewaltige Schlacht. Für die Menschen ein extremes Überlebenstraining, wie es im Sport sicher kein zweites gibt. Und für das Material ein gnadenloser Beweistest mit Schlägen, Hieben, Vibrationen, Hitze. Dauervollgas und allerfeinstem Staub, der in jede Ritze der Technik



kriecht und jeden Schmierfilm versaut. Das alles läßt sich auf keinem Prüfstand simulieren. Der Mann, der Dakar erreichte, war ein guter, starker Mann. Die Maschine, die Dakar erreichte, eine gute und starke Maschine. Und beide zusammen ein prächtiges Team.

Und jeder Fahrer wird am Ende seine Maschine lieben, auch wenn er sie unterwegs 1000mal gehaßt hat. Es hat natürlich auch jemand gewonnen, und obwohl alle Sieger gebührend gefeiert wurden, so richtig wichtig waren sie in Dakar nicht. Denn was macht es schon aus, ob jemand nach 13.000 km (das ist ein Drittel des Erdumfangs) ununterbrochener Fahrerei durch einen großen Steinbruch eine Stunde schneller war oder nicht. Jeder war auf seine Art der Sieger. Denn jeder hatte sich nicht nur mit der Strecke, sondern auch mit seinem ganz persönlichen Konto von Glück und Pech abzurackern.

Pech hatte auch der zweite Mann im Marlboro-BMW-Stall. Eddy Hau hatte schon am zweiten Tag in Algerien etwas gegessen, was einem bayerischen Magen nicht bekommt, und hatte drei Tage lang Durchfall. Er fühlte sich matt. Aber trotzdem war er immer unter den ersten zwanzig. Dann verlor er viel Zeit, weil sich die Luftfilter an seiner BMW übermäßig mit Staub zugesetzt hatten, der Verbrauch hochschnellte, und er ohne Benzin liegenblieb. Und weil das BMW-Team eben ein richtiges Team ist, war er natürlich auch zur Stelle und half Rahier, als der seine schweren Stürze hatte.

Obwohl eigentlich Neuling (im letzten Jahr kam er durch einen Sturz nur 500 km weit), spielte Hau im Kreis der großen Paris-Dakar-Kenner respektlos eine der ersten Geigen. Der 33jährige BMW-Profi bestach dabei



durch seine Beständigkeit und fehlerlose Fahrweise. Er lag lange Zeit auf einem nie gefährdeten fünften Platz, bis auch er seinen ersten Plattfuß bekam und zwei Plätze einbüßte. Aber auch Hau bewies, daß er ein großer Kämpfer ist. Am drittletzten Tag, auf der extrem schwierigen Etappe nach St. Louis im Senegal (böser Sandsturm, übles Gelände und diffizile Navigation), gewann er die Sonderprüfung. Der achte Gesamtrang ist für den Bayern ein stolzer und schöner Erfolg.

– BMW, das zuverlässigste Motorrad –

Das Marlboro-BMW-Team war das zuverlässigste von allen. Denn alle drei gestarteten Maschinen kamen nach Dakar. Und alle drei sahen noch sehr frisch aus. Auch der dritte im Bunde, der Franzose Raymond Loizeaux, ein Streifenpolizist aus Paris, schaffte die Mammuttour. Seine Aufgabe war, seinen berühmten Kollegen zu helfen, wenn sie Probleme auf der Strecke hatten. Seine Stärke ist nämlich die Zuverlässigkeit, nicht die schiere Zweiradakrobatik wie bei Hau oder Rahier. So wurde das Jahr 1986 für die Marlboro-BMW-Truppe kein Siegesjahr wie in den beiden Jahren zuvor. Diesmal fehlte das Quentchen Glück. Alle gaben ihr Bestes und das hätte normalerweise allemal gereicht. Denn wenn einmal nichts dazwischenkam, dann geigten die wilden BMW-Reiter vorneweg.

Es sollte diesmal nicht sein. Vielleicht das nächste Mal, wenn es bei der Rallye Paris-Dakar überhaupt ein nächstes Mal gibt.

Sport News / FB



SAMMEL-ANZEIGEN

Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen
Kistlerhofstraße 161, 8000 München 70, Telefon 788116

STENVERS GmbH, Armaturen-Meßgeräte-Pumpen
Waldgartenstraße 49, 8000 München 70, Telefon 7141049

„HALLO“-Reisebüro Neuperlach, PEP-Zentrum
Telefon 6371044

Kiessling oHG, San.-Installationen, Rep.-Dienst.
Ismaninger Straße 6, 8000 München 80, Tel. 473190

Hans Pesl, „Gebrauchtwagen für gehobene Ansprüche“
Kreillerstraße 65, 8000 München 80, Telefon 433216/4305326

Berndt F. Botschen, Finanz- und Anlageberatung
(Steuerbegünstigte Kapitalanlagen), Telefon 602669

Franz Paschek, Elektrofahrzeuge und Gabelstapler
Reparatur, Spezialbatterien für Elektro, Telefon 761321

Max Jung, Bau- und Fahrzeugschmiede
« Individuelle Metallgestaltung »
Truderinger Straße 289, 8000 München 80, Telefon 421337

WNK GmbH, „Wir stellen die Litho's für das ACM-ECHO her“
Wasserburger Landstr. 268a, 8000 München 82, Tel. 4307476

HERBERT PAUL, BMW-Autoreparatur und Unfallinstandsetzung
Ersatzteile, Verkauf
Hohenzollernstraße 65, 8000 München 40, Telefon 2719201

“Vom Mofa bis zum Feuerstuhl”

Unter diesem Motto hat der rührige Motor-Club München-Ost bereits zum 12. Mal seine Internationale Motorrad-Ausstellung im Salvatorkeller veranstaltet.

Man konnte vor lauter Besuchern fast nicht mehr sehen, wozu man eigentlich gekommen war. Die echten Motorrad-Fans sterben eben nicht aus. Neben vielen Oldtimern, die sicher nicht extra für die Ausstellung aufgeputzt werden mußten, waren Sandbahn- und Straßen-Rennmaschinen, das bestimmt größte Motorrad der Welt, Gespanne und aktuelle Serienmaschinen zu sehen.

Von BMW über Hercules, Honda, Horex, Yamaha, Maico über Moto Guzzi bis zu verschiedenen aufgeputzten Vespas war so ziemlich alles vertreten, was ein Motorradfahrer-Herz erfreut.

Die Zubehörindustrie, vertreten durch namhafte Firmen, wie z.B. Süd-motor, zeigte alles, was an Kleidung gut und notwendig ist, Tuningteile, Koffer, Auspuffanlagen und sogar gebrauchte Ersatzteile. Ein wirklich reichhaltiges Angebot. An einigen Ständen wurden laufend Videofilme über diverse Motorsport-Arten geboten. Trauben von Zuschauern waren Beweis genug, daß es sich ausschließlich um gute Filme handelte.

Dazu hatte der MCMO gefragte Fahrer zu Autogrammstunden engagiert: Eddy Hau schrieb sie auf dem Sattel seiner Paris-Dakar-Maschine, stark umlagert von vielen Fans, die von PS über Federweg bis zum Tankinhalt alles Technische wissen wollten. Es war ohne Frage auch interessant, aus erster Quelle Einzelheiten von der Rallye zu erfahren.

Stefan Dörflinger, der vierfache Weltmeister, gab am Stand von Süd-motor seine Bilder mit Unterschrift an seine Verehrer ab. Ich hatte Gelegenheit, mich in der Pause mit Stefan ausführlich zu unterhalten. Auch für mich war es interessant, von diesem sympathischen Sportsmann Dinge zu hören, die man sicher nicht in der Presse liest. Stefan hatte die neue Saison ein gutes Angebot von Derbi. Aber nicht nur die Finanzen, sondern auch die Verbundenheit zu Gigg Krauser und der technische Stand der Firma Krauser (die alleine ihren Prüfstand für ca. 60.000,- DM aufgerüstet hat!) haben ihn bewogen, die Herren Nieto und Herrero als Gegner zu akzeptieren. Vor Beginn der Saison muß Stefan allerdings noch die Feiertagsstunden abarbeiten, damit nicht seine Mechaniker in mühevoller Winterarbeit

die Maschine um 1–1,5 kg erleichtern, und der Fahrer dann 3 kg Übergewicht mitbringt. Auch diese Seite des Rennfahrerdaseins muß man sehen. Viel zu oft wird diesen Leuten ja ihr Geld geneidet, das sie ja vermeintlich so leicht verdienen. Aber daß, wenn man überhaupt je an die Spitze kommt, viele Jahre Entbehrungen und finanzieller Zuschuß notwendig sind, um dann vielleicht 5 Jahre einigermaßen zu kassieren, wird leider zu wenig beachtet. Die gesundheitlichen Risiken sind hierbei noch nicht einmal berücksichtigt. Und eine Spitzenposition will in jeder Saison neu verdient werden. Auch diese Branche ist inzwischen knochenhart. Letztendlich zählt halt auch hier nur der Erfolg. Ich habe jedenfalls gesehen, daß tatsächlich nicht alles Gold ist, was glänzt.

Neben den beiden genannten Sportlern waren aber noch andere bekannte Fahrer aufgeboten: Der Deutsche Vizemeister der Super-Bikes, Ernst Gschwender, der Langbahnweltmeister Karl Maier und der Speedway-Vizemeister Klaus Lausch. Eine wahrhaft gute Besetzung!

Nach meinem Gespräch mit Stefan Dörflinger habe ich natürlich noch unseren "Waste" Nachtmann in seiner "Hütte" besucht. In gemütlicher Runde (der Grappa war herrlich!) konnten wir ausgiebig fachsimpeln. Von Eddy Hau erhielt ich bei dieser Gelegenheit auch fantastische Fotos von Paris-Dakar, Autogramm-Fotos und gute Infos über Eddy und die Rallye (einiges davon ist bereits in diesem ECHO "verarbeitet").

An dieser Stelle herzlichen Dank dafür an Eddy und natürlich an die Nachtmanns für die "geistige" Unterstützung.

Mehr als vier Stunden hatte mich somit die Ausstellung gefangen, und ich fand sogar noch Zeit, mir den Bus von BMW anzusehen, in dem neben den aktuellen Maschinen auch Zubehör und Bekleidung vorgestellt wurden.

Im Rückblick kann ich nur jedem, der sich fürs Motorrad interessiert, raten, diese zwar enge, aber wirklich sehenswerte Ausstellung jeweils zum Saisonstart zu besuchen.

Aus den Mitteilungen an die ADAC-Ortsclubs

**ADAC-Straßenwacht-Bilanz 1985:
Alle 15 Sekunden Hilfe von einem Gelben Engel
Startprobleme Pannensursache Nummer eins**

Im vergangenen Jahr hat die ADAC-Straßenwacht im Schnitt alle 15 Sekunden Pannen- oder Prüfdiensthilfe geleistet. Wie aus der soeben vorgelegten Bilanz der ADAC-Straßenwacht für 1985 hervorgeht, haben die Gelben Engel des Automobil-Clubs bei insgesamt 1.126.674 Pannen geholfen und an 945.748 Fahrzeugen Bremsen, Tachometer, Stoßdämpfer, Beleuchtungsanlage oder Vorderachs-Geometrie überprüft. In rund 80 Prozent aller Fälle konnten die liegengelassenen Autos an Ort und Stelle wieder flott gemacht werden, die übrigen Fahrzeuge mußten wegen umfangreicher Reparaturen in eine Werkstatt abgeschleppt werden.

Pannensursache Nummer eins waren auch 1985 wieder Startschwierigkeiten. Genau 180.267 mal mußte der ADAC aufgrund von altersschwachen Batterien, schlecht gepflegten Zündanlagen, gelösten Kabelsteckern oder ähnlichem einem Fahrzeug auf die Sprünge helfen. Häufig war es aber auch schlicht nur Gedankenlosigkeit, die einen Pannen-Notruf auslöste. So mußten die Straßenwachtfahr-



KORON-KERZEN

J.C. Reisinger – Inh. Franz Reisinger

München's führendes Fachgeschäft
für Wachswaren, Qualitätszinn
und altbayerischer Hafnerkeramik
direkt am Dom.

AUTO
MÜNCHEN
IN MÜNCHEN

V·A·G



- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen
- Service, Reparaturen
(auch für Porsche)
- Autoverleih
(PKW und Camper)
- Unfallinstandsetzung

AUTO MÜNCH GMBH

Tübinger Straße 11
8000 München 21
Telefon 089 / 57 30 06

» Wir führen das
rennerprobte Motul-Öl«

FUNK-TECHNIK W. KAMMERLEHNER

Taxi Funk — Service und Teletron Vertrieb
Reparatur aller Gerätetypen

EUROSIGNAL

AUTOTELEFON — SPRECHFUNKGERÄTE

8000 München 2, Nymphenburger Str. 57, Tel. 1 23 22 52

rer 33.801 mal Autofahrern behilflich sein, die sich unfreiwillig ausgesperrt hatten, und 45.066 mal mit einem Reservekanister Sprit die "Panne" beheben.

Rund 44.000 mal kamen die Gelben Engel vergeblich an den angegebenen Pannenort, weil die betreffenden Autofahrer nicht mehr angetroffen wurden. Sie konnten sich entweder selbst helfen oder hatten einen ungenauen Standort angegeben. Um durch solch überflüssige Fahrten die Geduld anderer pannengeplagter Autofahrer nicht unnötig zu strapazieren, bittet der ADAC alle Autofahrer, die Hilfe brauchen, schon vor dem Anruf sowohl das Kennzeichen als auch den genauen Standort parat zu haben. Wer sich in der Zwischenzeit selbst behelfen konnte, sollte telefonisch Bescheid geben, daß sich der Straßenwacht-Einsatz erledigt hat.

Inzwischen kann man übrigens schon 108 Zentralen der ADAC-Pannenhilfe größtenteils rund um die Uhr unter der bundeseinheitlichen Rufnummer 19 2 11 erreichen.

Insgesamt betreut die ADAC-Straßenwacht 8.052 Kilometer Autobahnen sowie die Bundes- und Landstraßen in 42 Ballungszentren der Bundesrepublik Deutschland. Auf diesen Strecken haben die über 1.000 Pannenhelfer im letzten Jahr rund 32 Millionen Kilometer zurückgelegt.

Der Technische Prüfdienst des Automobil-Clubs hat seine 71 Prüfwagen in 3.595 Orten im gesamten Bundesgebiet eingesetzt. Sie bieten kostenlose Prüfprogramme für Bremsen, Tachometer, Stoßdämpfer, Beleuchtung und Vorderachse. Außer in den mobilen Prüfständen kann man diese Checks aber auch kostenlos in neun stationären Prüfcentren durchführen lassen, es gibt jeweils eines in München, Nürnberg, Stuttgart, Frankfurt, Köln, Düsseldorf, Oberhausen, Dortmund und Hamburg. 1986 wird ein weiteres in Heidelberg eröffnet. Kostenpflichtig dagegen ist in diesen Prüfcentren eine noch umfangreichere Durchleuchtung des Fahrzeugs auf Herz und Nieren, was besonders vor dem Verkauf des eigenen beziehungsweise Kauf eines gebrauchten Wagens vor der Urlaubsreise oder vor dem Winter hilfreich sein kann.

Erstmals setzte der ADAC im vergangenen Jahr auch ein mobiles Prüfcentrum ein. Die "Rollende Auto-Diagnose" bietet nahezu das komplette Programm eines stationären Prüfcentrums auch abseits der Großstädte an. 1986 werden noch zwei weitere mobile Diagnose-Zentren in Dienst gestellt

Notfalls Batterie ausbauen ADAC - Tips gegen Kältepannen

Sobald im Winter das Thermometer auf Temperaturen unter minus 10 Grad sinkt, herrscht beim ADAC-Pannendienst Hochbetrieb. Hauptursachen: Autos, die nach einer Frostnacht nicht anspringen, sowie während der Fahrt liegenbleibende Diesel-Pkw. Hier einige Tips der Gelben Engel, wie sich Autofahrer vor diesen und anderen Kälte-Panzen schützen können.

- **Batterie:** Ladezustand prüfen lassen; älteres Aggregat notfalls über Nacht ausbauen und warm lagern; altersschwache Batterie austauschen.
- **Diesel-Pkw:** Tank nur zu zwei Dritteln füllen, um notfalls Normalbenzin als Fließverbesserer nachtanken zu können. Bei Einbau einer Diesel-Vorheizung unbedingt auf Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE) achten.
- **Motor:** Motorraum bei häufigen Startproblemen gründlich reinigen und anschließend versiegeln lassen; Schmutz- und Salz-Ablagerungen verursachen nämlich Kriechströme und vermindern dadurch die Leistungsfähigkeit der Zündanlage.
- **Frostschutz:** Kühler-Frostschutz auf mindestens minus 30 Grad Celsius einstellen; Tür-Dichtungen mit Silicon-Spray, Tür-Schließzylinder mit rückfettendem Spray behandeln (aggressive Rostlöser sind für Türschlösser ungeeignet).
- **Skiträger:** Bei Fahrzeugen ohne Regenrinne Auflagebereich sorgfältig von Salz- und Schmutz-Resten befreien, damit der Träger während der Fahrt nicht wegrutscht.

Darüber hinaus weist der ADAC darauf hin, auf splittgestreuten Straßen besonders großen Sicherheitsabstand einzuhalten. Zum einen wird der Bremsweg länger, zum anderen schützt man seinen Wagen vor Lackschäden durch hochgeschleuderte Steinchen des vorausfahrenden Fahrzeugs.



Shell Heizöl

Ilmberger

Julius Ilmberger & Sohn
Hahllingstraße 5, 8024 Oberhaching

☎ (089) 6131658



**Bei uns
sind Sie immer
in guten Händen**

Buchbinderei Papierverarbeitung

KALENDERHERSTELLUNG
BROSCHÜREN, KLEBEBINDUNG
KATALOGE
PLASTIKSPIRALEN
PLASTIKBINDERUCKEN
PROSPEKTE
STANZPLAKATE
AUFSTELLPLAKATE
DISPLAYS



Vogel GmbH

SEIT ÜBER 20 JAHREN
ZUVERLÄSSIGER PARTNER
DER DRUCKINDUSTRIE

BIBINGERSTRASSE 20 - 8013 HAAR
TELEFON 463054/55

GBA
München

IHR PARTNER FÜR GRUNDBESITZ

Unser Leistungsangebot:

- Grundbesitzverwertung, techn. Gutachten
- Verkauf und Vermittlung von Wohnungen, Wohn- und Geschäftshäusern
- Industriebeteiligungen, Konzeption

Geschäftsführer:
Arnold v. Dressler

GBA Gesellschaft für Bau- und Absatzberatung
Von-der-Tann-Str. 3, 8000 München 22, Tel. 089/288404-05

In Bayern – ein Begriff für Sauberkeit

Die Münchner Heinzelmännchen



☎ (089) 42 90 71

Für kleine Betriebe und große Unternehmen. Von der Glasreinigung bis hin zur ständigen Unterhaltsreinigung.

München - Ingolstadt - Regensburg - Cham

Int. ADAC-Sachs-Winter-Rallye vom 28.2. – 2.3.1986

1. Lauf zur Int. Deutschen Rallye-Meisterschaft 1986

Überraschungssieg für Bruschi/Schaller Schmidtke/Kuecken auf Audi quattro auf Platz zwei

Mit einem Überraschungssieg von Gustel Bruschi auf Ford Sierra XR 4x4 endete in Wolfsburg die Int. ADAC-Sachs-Winter-Rallye. Im Ziel lag er mit Beifahrer Teddy Schaller allerdings nur sieben Sekunden vor Schmidtke/Kuecken auf Audi quattro und weitere zehn Sekunden vor Haider/Hinterleitner, die mit ihrem Opel Kadett GSI dritte wurden.

Die große Favoritin Michele Mouton kam mit ihrem Peugeot 205 T 16 bereits auf der 4. Wertungsprüfung von der Strecke ab und mußte aufgeben. Dasselbe Mißgeschick passierte an der selben Stelle auch Mikael Ericsson mit seinem Audi 90 quattro, der zu diesem Zeitpunkt nur neun Sekunden hinter der führenden Französin auf dem zweiten Platz gelegen hatte.

Von 88 gestarteten Teams erreichten 58 das Ziel.

Gesamtergebnis:

1. Bruschi/Schaller	Ford Sierra XR 4x4	2.42.29 Std.
2. Schmidtke/Kuecken	Audi quattro	2.42.36 Std.
3. Haider/Hinterleitner	Opel Kadett GSI	2.42.46 Std.
4. Nies/Siems	Audi 90 quattro	2.46.56 Std.
5. Brauer/Haase	VW Golf GTI	2.49.09 Std.
6. Kern/Ljubojevic	VW Golf GTI	2.49.42 Std.
7. Petersen/Bockelmann	Opel Manta 400	2.50.45 Std.
8. Duevel/Wicha	Toyota Corolla	2.56.56 Std.
9. Franke/Lappas	Volvo 240 T	2.58.04 Std.
10. Reindl/Wendel	Toyota Corolla	2.58.48 Std.

AUDI AG - Sportpresse

Motorsport '85: ADAC zieht positive Bilanz

Daß Motorsport und Umweltschutz keine unvereinbaren Pole sind, hat der ADAC in der abgelaufenen Saison mit einer Vielzahl gelungener Sportveranstaltungen bewiesen. Ihr Engagement für den Umweltschutz haben nicht nur die Fahrer, sondern auch die Organisatoren bewiesen, etwa durch Reglement-Änderungen, die den neuen Erfordernissen der Zeit entsprechen.

1.021 Automobil-Veranstaltungen wurden vom ADAC durchgeführt. Mehr als die Hälfte der Veranstaltungen (554) entfallen auf den Slalomsport. 1985 wurden 191 Rallyes, 39 Rundstrecken- und 25 Bergrennen ausgetragen. Der Rest der Automobil-Wettbewerbe verteilt sich auf Zuverlässigkeitsfahrten sowie Rallye- und Autocross. Einen wichtigen Anteil mit 75 Rennen stellt der Kartsport, der zum Teil schon den alternativen Kraftstoff Methanol verwendet.

Im Motorrad-Bereich wurden 193 Wettbewerbe unter der Verantwortung des ADAC ausgerichtet. Hier stellt Moto-Cross mit 46 Veranstaltungen den Löwenanteil, gefolgt von Trials (39) und Enduro- bzw. Zuverlässigkeitsfahrten (31). Zehn Motorbootrennen und vier Hovercraft-Veranstaltungen runden das Bild der ADAC-Sportaktivitäten ab.

Positiv ist die Entwicklung der ADAC-Motorsportschulen. Im Automobil-Bereich (Rallye-, Rennsport- und Kartschule) nahmen 1.158 junge Sportfahrer an den Lehrgängen teil. Die Zweiradschulen (Trial-, Moto-Cross und Enduroschule) erfreuten sich ebenfalls großer Beliebtheit: 724 Teilnehmer erwarben neben viel motorsportlichem Wissen auch ein hohes Maß an Fahrsicherheit, die im Alltag zur gesteigerten Verkehrssicherheit beiträgt.

Auch bei der Vergabe von Motorsport-Lizenzen steht der ADAC an erster Stelle: Von 20.760 ONS-Lizenzen wurden 16.641, also mehr als 80%, über den ADAC beantragt. Der Rest entfiel auf AvD und DMV.

PINI -Klasse!

**Schöne Brillen
zahlt die Kasse***

***) Ohne Zuzahlung, für
nur DM 4,- Rezept-
gebühr bieten wir Ihnen
eine überwältigende
Auswahl schönster Brillen!**

PINI

4 x in München

am Stachus
Max-Weber-Platz 10
Sendlinger-Tor-Platz 7
St.-Bonifatiusstraße 16
Sammelruf 59 43 61

hochleistungs schmierstoffe



Optimol Ölwerke GmbH München

Friedenstrasse 7 D-8000 München 80 ☎ 089/4183-0 Tx 5 23636 opti d

RALLYE PARIS - DAKAR 1986

Man ist eben in Afrika

Wir sind auf dem kleinen Flughafen in Labe. Auf ihm geht es normalerweise sehr ruhig zu. In den Hangars stehen nur ein paar alte, verbeulte Maschinen. Die Spinnen haben das Kommando um sie herum und in ihnen übernommen. Draußen kreiselt eine halbzerbrochene mobile Radarantenne quietschend, knarrend und sinnlos im Wind.

Aber jetzt ist Leben wie nie auf der ehemaligen Airbase. 40 Begleitflugzeuge der Rallye Paris-Dakar machen Station. Eines von ihnen ist beim Landeanflug verloren gegangen. Aber keiner regt sich besonders darüber auf. Es soll nur eine harmlose Notlandung gewesen sein. Vier andere kleine Flieger sind unterwegs, es zu suchen.

Eigentlich sollte am nächsten Morgen um acht die Rallye wieder gestartet werden. Aber bis dahin waren nur 25 Motorräder und 35 Autos im Ziel in Labe angekommen. Die Mammutetappe zuvor über 986 km war für die meisten eine Nummer zu groß. Die ersten Motorräder kamen in Labe um Mitternacht an, die ersten Autos gegen ein Uhr am Morgen.

Die Werksteams hatten die wenigsten Probleme. Sie waren bald vollzählig und kippten übermüdet in die Schlafsäcke. Die Hondas waren alle da, die Yamahas und natürlich auch alle drei Marlboro-BMW-Reiter.

Der Franzose Raymond Loizeaux hatte allerdings etwas Verspätung. Er stürzte in der Nacht und verletzte sich am Fußgelenk. Nichts war gebrochen, aber es behinderte ihn doch beim Fahren.

Bei den Autos gab es einen prominenten Verlust: Der Franzose Raoul Raymondis, zeitweise Zweiter des Gesamtklassements, verlor seinen 300 PS Kevlaer Range Rover durch ein Feuer an Bord. Die Besatzung mußte hilflos zusehen, wie sich ihr schöner gelber Renner in Rauch auflöste.

Dafür erreichten alle drei Werks-Porsche 959 Labe, zuverlässig wie immer. Und auch eine ihrer Besatzungen, die Deutschen Roland Kussmaul und Henrik Unger, fiel wie tot in die Schlafsäcke. Doch am nächsten Morgen gab es ein böses Erwachen für sie: Die Tasche mit den Pässen und 15.000 Franc wurde in der Nacht aus dem Auto gestohlen. Man ist eben in Afrika.

Nach dem Tod des großen Chefs Thierry Sabine entschloß sich sein Nachfolger, Patrick Verdois, in Labe einen nicht plänmäßigen Tag Pause einzulegen. Mit nur 25 Motorrädern und 35 Autos wollte er nicht starten, zumal sämtliche Servicelastwagen noch nicht angekommen waren.

Eine richtige Entscheidung. Denn ohne ihre Assistenz hätten die Profiteams doch große Schwierigkeiten bekommen. Die letzten LKWs kamen schließlich auch erst am Nachmittag in der kleinen Stadt in Guinea an. Man schlief sich richtig aus, kaufte auf den Märkten der Schwarzen Ananas und Orangen, trank in der kleinen, verdreckten Kneipe am Flughafen Heineken-Bier oder spielte Frisbee. Tatsächlich hatte irgendjemand ein paar Frisbees zur Rallye mitgebracht.



**FLEISCH
WURST
GEFLÜGEL
WILD
TIEFKÜHLKOST**

Verkauf an Jedermann ab DM 50,-
Montag – Freitag von 8.00 – 13.00 Uhr

FLEISCHMARKT DISTLER
Werner-von-Braun-Straße
8011 Putzbrunn – Telefon 089/46105-143

ULRICH WAGNER
Metallbau · Tel. 7133 66

Haustüren
Geländer
Balkone
Trennwände
Vordächer
Gartentore
Zäune

UW
gegründet 1975

Anton Amberg
Malermeister


 Sämtliche
Spezialanstriche,
Lackierungen und
Fassaden-Beschichtungen

Ernastraße 26
8000 München 82
Telefon 430 28 60

SG

Die Bautenschutz GmbH

Nässeschutz und Abdichtungen

- Nachträgliche Abdichtungen von Grund- und Sickerwasser
- Sanierung undichter Terrassen, Balkone und Schwimmbäder
- Horizontalisierungen gegen aufsteigende Feuchtigkeit
- Sanierung von salz- und schimmelbefallenem Mauerwerk
- Beton-Sanierungen
- Unverbindliche und kostenlose Beratung

Geroltstr. 50 · 8000 München 2 · Tel. 089 / 502 70 41

Österreich-Zweigbetrieb: A-6232 Münster 388 – Tirol

Es war ein buntes Treiben auf dem kleinen Flugplatz. Besonders die einheimische Prominenz, alles malerische Figuren, sorgte für schillernde Farbtupfer. Der Bürgermeister, der Stammesdoktor, der Dorfrichter, die ganze upper class flanierte im besten goldbestickten Sonntagsstaat zwischen den Flugzeugen und Autos herum. Negermamis waren schillernd bunt mit waldenden Gewändern bekleidet und darunter blitzten bevorzugt rote Lackstöckelschuhe.

Dagegen wurde das gemeine Volk von der Polizei bekocht in Schach gehalten. Die Massen standen hinter einem imaginären Zaun und strahlten mit blitzenden Zähnen aus ihren schwarzen Gesichtern. Und wenn sich mal ein paar Kinder zu frech nach vorn wagten, dann wurden sie einfach von der Polizei mit einem Lederriemen versohlt. Das fanden auch alle Eingeborenen ganz normal und in Ordnung. Man ist eben in Afrika.

Die Zeit wurde natürlich auch weidlich zum Reparieren ausgenutzt. Das professionelle Marlboro-BMW-Team baute eine kleine Wagenburg aus den Serviceautos, stellte die silbernen Kuppelzelte dahinter in eine ruhige Ecke und im Zentrum wurden die Motorräder arrangiert. Dort wurden sie bis auf die letzte Schraube auseinandergenommen und gecheckt. Schien irgendein Teil ein bißchen wund, wurde es gnadenlos ausgetauscht. Man hat ja alles dabei, was eine 1000er Wüsten-BMW mal brauchen könnte.

Dazu gibt es den großen MAN-Lkw mit der Startnummer 661 mit den Fahrern Gattinger, Hüttl und Pohl. Der auch in den Marlboro-Farben lackierte Gelände-Truck ist das Rückgrat der schlagkräftigen BMW-Truppe – und sein Erscheinen an jedem Etappen-Ziel von elementarer Wichtigkeit.

Das wissen die drei Männer im Führerhaus und auf sie war immer Verlaß. Selbst als sie mitten in der Nacht in einem Urwaldfluß in Guinea feststeckten, weil die Furt nicht gerade über den Fluß ging, sondern um 150 Meter versetzt, was man im Scheinwerferlicht natürlich nicht sehen konnte. Sie haben nicht aufgegeben. Und obwohl in diesen Flüssen, wie die Einheimischen versichern, Krokodile sein sollen, stiegen sie aus, haben ein Seil an ihren Laster gebunden und sich von einem anderen Lkw wieder rauszerren lassen. Man ist eben in Afrika. Und da muß man schon ein ganz toller Hund sein, will man alle Gefahren durchstehen.

Der Check an den Motorrädern fiel diesmal ganz besonders gründlich aus. Sämtliche Verschleißteile wurden erneuert, sogar der Dreck wurde aus den Kotflügeln gekratzt. Endlich fand man auch Zeit, den Rahmen von Loizeauxs Maschine, der nach dessen Sturz verbogen war, auszutauschen.

Die Geräte von Eddy Hau und Gaston Rahier waren dagegen noch wie neu. Man war ja auch erst 10.000 km durch die Sahara gedüst. Die Stars schliefen sich in der Zwischenzeit richtig aus, aßen und tranken gut und wurden vom Teamarzt Daniel Ronsmans massiert. Es schien ein bißchen wie im Paradies, aber in Wirklichkeit war man ja nur in Afrika.

ACM-ECHO, Clubzeitschrift des Automobil-Club München von 1903 e.V., erscheint monatlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten, für weitere Exemplare werden DM 1,- + Porto, zuzüglich Mehrwertsteuer erhoben. **Geschäftsstelle:** Senserstraße 5, 8000 München 70, Tel. 775101, ist jeden Mittwoch von 13.30 – 16.00 Uhr besetzt. **Konten:** Postgiroamt München 31131-808 (BLZ 70010080), Bayerische Vereinsbank München 7041837 (BLZ 70020270). **Mitgliedsbeitrag:** DM 60,- pro Jahr. **Präsident:** Kurt Distler, Frundsbergstr. 56, 8021 Straßlach, Tel. 08170-7406 **Redaktion und Anzeigenverwaltung:** Ferdinand Bauer, Hölderlinstraße 11, 8000 München 70, Tel. 711866. **Anzeigenpreis** z.Z. DM 40,- pro 1/5 Seite DIN A5 zuzüglich Mehrwertsteuer. **Clubabend:** Jeden Mittwoch 20 Uhr im Clubraum des Löwenbräukellers, Nymphenburger Straße 2, 8000 München 2, Tel. 526021. **Wichtiges:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. ist ausschließlich Sache des oder der Überbringer.



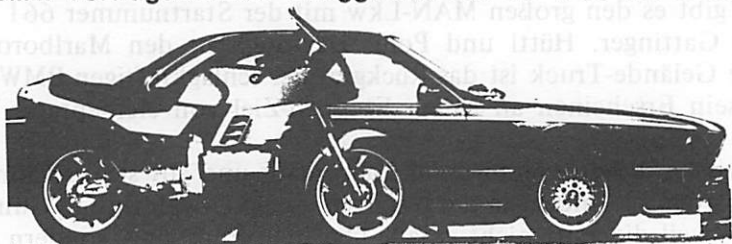
BMW Knott Bad Tölz · BMW Knott Bad Tölz · BMW Knott Bad Tölz · BMW Knott

**PETER
KNOTT**



**BAD
TÖLZ**

BMW Vertragshändler Lengrieser Str. 83 0 80 41 / 60 01



Unser Programm:

PKW

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Vorführwagen
- Kauf
- Leasing
- Finanzierung
- Kundendienst
- Reparatur
- Ersatzteile



Motorrad

- Neu- und Gebrauchtmotoren
- Vorführ- und Leihmaschinen
- Verkleidungen
- Tuning- und Sportzubehör
- BMW-PVM-Aluräder mit TÜV
- Knott-Transistorzündung
- Bekleidung
- Doppelauspuffanlage für K 100
- K 100 Knott-Spezialverkleidung
- K 100 Knott-Spezialsitzbänke

Kommen Sie!

Lassen Sie sich unsere Faszination auf zwei oder vier Rädern vorführen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Peter Knott

Tölz · BMW Knott Bad Tölz · BMW Knott Bad Tölz · BMW Knott Bad Tölz · BMW Knott

BMW Knott Bad Tölz · BMW Knott Bad Tölz · BMW Knott Bad Tölz · BMW Knott Bad Tölz · BMW Knott Bad Tölz · BMW Knott Bad Tölz

BMW Knott Bad Tölz · BMW Knott Bad Tölz · BMW Knott Bad Tölz